



MINT
GÜTESIEGEL
2025^{BIS}2028

Wir haben die Auszeichnung des MINT Gütesiegels 2025 - 2028 für das besondere Engagement zur Förderung eines innovativen und begeisternden Lernens in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik mit vielfältigen Zugängen für Mädchen und Burschen erhalten und freuen uns sehr darüber.



Unsere Einrichtung besitzt seit Feber 2026 eine
SPÜRNASENECKE



**Spürnasenecke Einschulung mit Mag. Josef Eder und
Kindergartenleiterinnen aus der Umgebung**



Besuch von LR Cornelia Hagele und MINT- Koordinatorin Elisabeth Lukasser-Vogl



Katharina Hofmann, Sigrid Trojer, Elementarpädagoginnen Sigrid Walder und Birgit Heinricher mit den kleinen Forschern

KINDERGARTEN ABFALTERSBACH, LAND TIROL/JÄHRVON

ABFALTERSBACH

Erster Kindergarten im Bezirk mit Spürnasenecke

Kinder in Abfaltersbach jubeln: In ihrem Kindergarten gibt es einen Raum zum Forschen und Entdecken.

Forschen, experimentieren und vor allem ganz viel staunen. All das bietet die Spürnasenecke, ein kleines Forscherlabor für Kinder. Innovatives Lernen in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) wird gefördert, schon die Jüngsten der Gesellschaft bekommen so einen Raum, in dem sie die faszinierende Welt der MINT-Fächer entdecken. Über genau so eine Spürnasenecke dürfen sich nun die Kids in Abfaltersbach freuen. „Als einziger Kindergarten im Bezirk Lienz haben wir die Zusage im Zuge eines Förderprogramms für die Spürnasenecke bekommen. Diese wurde von MINT-Tirol ausgeschrieben und von einer fachkundigen Jury an unsere Einrichtung vergeben“, freut sich Birgit Heinricher, Leiterin des dortigen Kindergartens.

Durch hochwertige Forschermaterialien und eine anregende Lernumgebung soll das frü-



Dank Spürnasenecken sollen Kinder so früh wie möglich ihren Forschergeist entdecken

he Interesse an Naturwissenschaften und Technik spielerisch geweckt werden. Heinricher: „Unabhängig von Herkunft und Geschlecht erhalten alle Kinder die gleichen Chancen, sich auszuprobieren, Fragen zu stellen und eigenständig Lösungen zu entwickeln.“ Die Spürnasenecke ist dabei Teil eines einrichtungsübergreifenden MINT-Netzwerks: Spielerisches Forschen und Experimentieren soll den Grundstein für lebenslanges

Lernen legen und Kinder in ihrer Persönlichkeit stärken. „Kinder sind von Natur aus neugierig. Im Bildungsland Tirol wollen wir diese frühkindliche Neugier fördern, erhalten und begleiten – und das von Anfang an“, so Bildungslandesrätin Cornelia Hagele (ÖVP) anlässlich der Ausschreibung im Vorjahr.

Nach der Auszeichnung mit dem MINT-Gütesiegel 2025 bis 2028 im Juni des Vorjahres setzt der Kindergarten Abfaltersbach nun ein weiteres Ausrufezeichen in Sachen MINT-Bildung. Schließlich sicherte man sich eine von nur sieben landesweit ausgeschriebenen Spürnasenecken. Unterstützt und gesponsert wurde und wird die Aktion von der Gemeinde Abfaltersbach, der Bundesstiftung Auxilium pro Tirol, dem Land Tirol, der Industriellenvereinigung, der Arbeiterkammer, der Wirtschaftskammer sowie dem ÖGB.



Osttirols einzige Spürnasenecke steht in Abfaltersbach

Der Kindergarten Abfaltersbach, der im Vorjahr mit dem MINT-Gütesiegel 2025-28 ausgezeichnet wurde, ist die erste Einrichtung im Bezirk mit einer „Spürnasenecke“. Bei diesen Ecken handelt es sich um Forschungslabore für die Jüngsten, in denen innovatives Lernen in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik gefördert wird. Begleitet werden die Kinder auf ihren Forscherabenteuern nicht nur von den Betreuungspersonen, sondern auch von Elli, dem Expeditions-Eichhörnchen und

Hansi Hase. „Alle Kinder erhalten die Chance, sich auszuprobieren, Fragen zu stellen und eigenständige Lösungen zu entwickeln. Durch hochwertige Forschermaterialien und eine anregende Lernumgebung wird das frühe Interesse an Naturwissenschaften und Technik spielerisch geweckt“, freut sich Birgit Heinricher, Kindergartenleitung Abfaltersbach.

Die Spürnasenecke steht allen Kindergärten zur Verfügung, die ersten Einrichtungen wurden im Oberland bereits eingeschult.



Das Naturwissenschaften schon den Jüngsten Spaß machen, zeigt die Spürnasenecke in Abfaltersbach.

Kleine Forscher entdecken die Welt

Im Kindergarten Abfaltersbach wird geforscht und experimentiert: Eine neue Spürnasenecke bringt Kindern Naturwissenschaft und Technik näher.

Mit der neuen Spürnasenecke im Kindergarten Abfaltersbach rückt Osttirol stärker in den Fokus der Tiroler MINT-Strategie. Bildungslandesrätin Cornelia Hagele besuchte den Standort im Bezirk Lienz und machte sich vor Ort ein Bild vom neuen Angebot.

Seit Beginn des Jahres können Kinder im Kindergarten spielerisch experimentieren, beobachten und naturwissenschaftliche Phänomene entdecken. Die Spürnasenecke ist im Schulzentrum untergebracht, das sich der Kindergarten mit der Mittelschule Abfaltersbach teilt, die das MINT-Gütesiegel trägt. Künftig steht das Angebot auch

der Nachmittagsbetreuung der Volksschule sowie umliegenden Kindergärten offen. „Mit der Spürnasenecke schaffen wir einen Ort des Staunens, Experimentierens und Lernens“, so Hagele.

Der Standort in Abfaltersbach ist Teil eines tirolweiten Ausbaus: Insgesamt wurden in den vergangenen eineinhalb Jahren elf Spürnasenecken eingerichtet. Damit setzt das Land bewusst auf regionale Knotenpunkte, vor allem in ländlichen Regionen. Die Lernbereiche sind mit speziellen Möbeln, Experimentiermaterialien und einem Handbuch mit mehr als 80 Versuchen ausgestattet. Ergänzend



Ein Blick
in die Zukunft:
Die jungen
Entdecker in
der neuen
Spürnasenecke

LAND TIROL, LZ

gibt es Fortbildungen für Elementarpädagogen. Mehr als 200.000 Euro investierten die ARGE MINT-Bildung Tirol und die Stiftung Auxilium Pro Tirol in das Projekt. In der Arbeitsgemeinschaft bündeln unter anderem das Land Tirol, die Industriellenvereinigung, die Wirtschaftskammer, die Arbeiterkammer und der ÖGB ihre Kräfte.

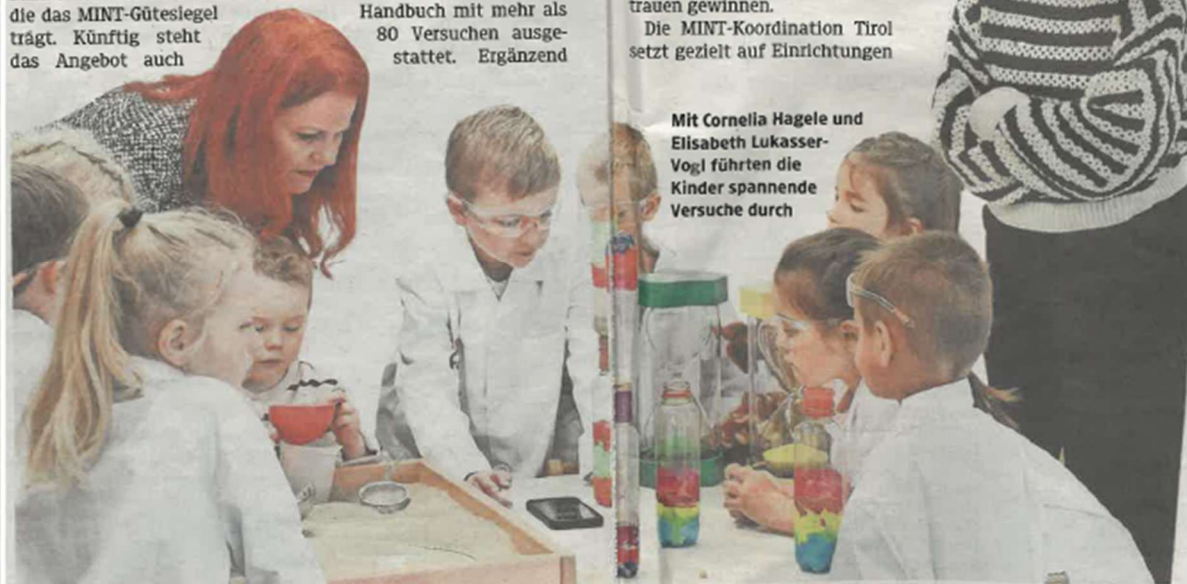
Auch Wirtschaftslandesrat Mario Gerber unterstreicht die Bedeutung: „Wer früh beginnt zu forschen, lernt später innovativ zu denken.“ Für die Industriellenvereinigung Tirol sieht Geschäftsführer Michael Mairhofer in den Lernorten eine wichtige Chance: Kinder würden durch eigenes Experimentieren früh Begeisterung für Naturwissenschaft und Technik entwickeln und zugleich Selbstvertrauen gewinnen.

Die MINT-Koordination Tirol setzt gezielt auf Einrichtungen

mit großer Reichweite, erklärt Leiterin Elisabeth Lukasser-Vogl. Eine flächendeckende Ausstattung aller Kindergärten sei weder sinnvoll noch finanzierbar, daher liege der Fokus auf ausgewählten Standorten – insbesondere außerhalb der Ballungsräume.

Mit der Spürnasenecke in Abfaltersbach ist nun auch Osttirol Teil dieses Netzwerks. Für den Bezirk bedeutet das einen weiteren Schritt, um Kinder frühzeitig an Zukunftsthemen heranzuführen.

Mit Cornelia Hagele und Elisabeth Lukasser-Vogl führten die Kinder spannende Versuche durch



Unsere SPÜRNASENECKE lädt zum Staunen, Forschen, Beobachten, Entdecken, Erkunden und Experimentieren ein.



IN DEN BEREICHEN:

Belebte Natur:

Biologie: Mensch, Pflanze, Tier

Medizin, Ernährung, Klima, Ökologie, Geologie

4 Elemente: Feuer, Wasser, Erde und Luft

Unbelebte Natur:

Bionik, Technik, Mathematik, Chemie, Physik, Astronomie, Elektronik und Informatik